



# *Alte Werte, neue Ideen*

*Trubel, Lärm oder Hektik sind im Wiesergut Fremdworte. Das Design- und Boutique-Hotel im Salzburger Land ist auf das genaue Gegenteil spezialisiert. Nach einer umfassenden Bauphase 2012 haben die Betreiber einen Ort mit durchweg harmonischen Raumeindrücken geschaffen. Zahlreiche Besonderheiten machen einen Aufenthalt im Wiesergut zur unvergesslichen Auszeit. Von Eva Mittner*



Fotos: Rainer Hofmann, Thomas Kottal, Günter Standl, Mario Webhofer

Das Wiesergut liegt in der Region Hinterglemm im Salzburger Land mit direktem Zugang zum Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang, einem der größten und modernsten Wander- und Skigebiete der Alpen. Überhaupt: die Berge! Eingerahmt von den sanften Ausläufern der Pinzgauer Grasberge, den imposanten Gipfeln der Kitzbüheler Alpen und der Hohen Tauern, ist das Glemmtal fast vollständig von Bergen umschlossen und nur von einer Seite zu erreichen.

Den leidenschaftlichen Landwirten und Inhabern der geschichtsträchtigen Wieseralp, Martina und Josef Kröll, liegt das familiäre Gastgeberium regelrecht im Blut. Seit dem Umbau und in vierter Generation führen die beiden das heutige Boutique-Hotel mit ungebrochener Begeisterung. Rund fünf Jahre feilten sie an ihren Ideen, reisten durch die Welt, entwarfen und verwarfen viel und schafften letztendlich Raum für ihre Vision, dem neuen Wiesergut eine moderne Identität zu geben und gleichzeitig die Werte und Traditionen des Familienbetriebes zu erhalten.

Der Um- und Ausbau des neuen Hauses begann im Sommer 2011 mit der Verwirklichung eines authentischen Refugiums – ein Hotel mit minimalistischer Klarheit kombiniert mit der rustikalen Wärme der Alpenwelt.

Zunächst hatte man vorgesehen, den bestehenden Gutshof zu erhalten. Diese Idee musste jedoch aufgrund von streckenweise nicht erhaltenswerter Bausubstanz in Bezug auf die Statik einer neuen Vision weichen. Man setzte schließlich auf einen Neubau, der heute die Grundlage für die unverwechselbare Atmosphäre mit klarer Leichtigkeit darstellt. Nach einer Bauzeit von zwei Etappen und knapp 18 Monaten begrüßte man im Dezember 2012 die ersten Gäste.

**Architektur mit Blickfang Landschaft**

Das Wiesergut umfasst einen Gutshof mit 17 Gutshof-Suiten, Restaurant und Piazza sowie einen Eingangsbereich mit Remise, sieben eingeschossige Garten-Suiten und das Badehaus. Verbunden sind die Gebäude durch einen Gang mit bodentiefen Glasfenstern. Die projektverantwortliche Architektin ist Monika Gogl von Gogl & Partner Architekten aus Lans bei Innsbruck. Sie zeigte bei ihrer Planung besonders viel Gespür für Formen und Materialien. Bei ihr fühlten sich die

Inmitten einer majestätischen Bergwelt liegt das Wiesergut (linke Seite, kleines Bild oben).

Bodentiefe Fenster in den Zimmern und in der Lobby geben den Blick auf die Landschaft frei.

Diese lässt sich auch im Innenhof (rechte Seite, kleines Bild Mitte) genießen.





Die Farben der Natur bestimmen auch das Innenleben des Hotel Wiesergut, so im Restaurant (vorhergehende Seite, kleines Bild unten) sowie in den Zimmern

Josef Kröll und seine Frau Martina sind begeisterte Gastgeber; Patrick Sagmeister (Bild unten, rechts) ist neben Markus Pichler Küchenchef im Hotel Wiesergut. Ein Credo der Kulinarik in Saalbach: Hausgemachte Wildkräuterküche

Bauherren auf Anhieb verstanden. Durch die klosterartige Anordnung der einzelnen Gebäude entstand als Herzstück ein großzügiger Innenhof, den man idyllisch mit Bauernblumen, Obstbäumen und essbaren Gärten bepflanzt hat. Gäste finden diese auch vor ihren Suiten und naschen von der Streuobstwiese oder den Wildkräuter-, Beeren- und Lavendelbeeten.

An allen Ecken sieht und fühlt man das Ziel der Gastgeber, der Natur nah zu sein. „Ob ein Raum in sich stimmig ist, spürt man an feinen Nuancen“, sagt Monika Gogl. „Man muss zudem das Ganze sehen – Raum, Material, Emotionen. Aber auch die Beteiligten sind wichtig: Architekt, Bauherr und Handwerker“, fügt sie hinzu. Tatsächlich spielen langjährige Beziehungen und uneingeschränktes Vertrauen zu einigen traditionellen Betrieben und Handwerkern – darunter Steinmetz, Tischler und Schlosser – eine große Rolle für die Planerin. „Die Bauherren haben von Anfang an großes Vertrauen in uns gesetzt“, berichtet sie. „So hat sich eine kreative und offene Arbeitsweise entwickelt und wir konnten in einem fortwährenden Austausch die Grundsteine für das heutige Wiesergut legen.“ Bei der Architektur im Wiesergut hat sie bewusst mit kontrastreichen und einfachen Materialien wie einheimischem Eichen- und Walnussholz, Naturstein wie Granit, Glas und Sichtbeton sowie in Feuer geschmiedetem Eisen

gearbeitet. Weil alles zu allem passt, empfindet man schnell Ruhe für Geist und Auge.

Das Planerteam ist auch für die Innenarchitektur verantwortlich: Warme erdige Farbtöne, edle Leinen- und Lodenstoffe sowie wettergegerbtes Leder dominieren das Design. Die Natursteinböden sind so robust wie die Bergwelt rundherum und dabei pflegeleicht. Für die Farbkonzeption der Räume wurden erdverbundene Farben wie Grau, Beige, Braun und zahlreiche Nuancen in Kombination gewählt: Kieselgrau, schimmerndes Grün und Blau, luftiges Wolkenweiß ergeben zusammen ein harmonisches Bild. Alle Möbelstücke wurden eigens für das Wiesergut von Gogl Architekten entworfen und von österreichischen Firmen geschreinert. Die Kreationen der regionalen Hersteller haben die Betreiber ergänzt durch Accessoires von namhaften Interior-Designern wie Finn Juhl, Isabell Hamm oder Arne Jakobsen.

Nicht ohne Grund gibt es viel Licht, viele freie Flächen, sanfte Farben und sehr viel Ruhe fürs Auge. „Wir wollen den Gast aus seinem hektischen Alltag herausholen und ihm die Rückkehr zu seiner Basis ermöglichen“, sagt Josef Kröll. „Das Haus soll für ihn eine Schnittstelle zur Natur, aber auch ein völliger Rückzugsort sein.“ In den Garten-Suiten mit den begrünten Dächern ist die Verknüpfung ans Draußen sofort spürbar. Fast fünf



Meter hohe bodentiefe Fenster in den zirka 55 Quadratmeter großen Suiten holen die Bergwelt nah an den Gast heran. Ein Kamin aus unbehandeltem Stahl, eine freistehende Badewanne mit Blick in den Sternenhimmel, auf der privaten Sonnenterrasse ein Hotpot, gefüllt mit warmem Quellwasser – alles auf Anhieb eine Wohltat für den Gast. Auch die 35 bis 45 Quadratmeter großen Gutshof-Suiten sind Entspannungszonen mit dieser und ähnlicher Ausstattung. Konsequenter Verzicht auf alles Überflüssige ist hier ebenfalls der Grundsatz.

### Rückzugsoase für Körper und Geist

Zeit und Zuwendung ist die Devise im kleinen aber feinen Spa-Bereich mit rund 500 Quadratmetern. Ein Stockwerk höher befinden sich Sauna und Dampfbad, zwei Massageräume, ein Kosmetikraum, der Panorama-Ruheraum sowie die Tee-Lounge mit Feuer und Blick in die Bergwelt. Ausgesuchte Wellness- und Kosmetikbehandlungen beispielsweise von Susanne Kaufmann oder SpaRitual mit reinen Inhaltsstoffen stehen auf dem Spa-Menü. Die Massageanwendungen klingen erholsam: „Rücken Frei“, „Anti Stress“ oder „Völlig losgelöst“ sind Spezialbehandlungen mit Wohlfühlfaktor. Täglich gibt es Aktivprogramm wie Yoga, Meditation und Pilates. Absolutes Highlight ist aber ohne Zweifel das Private Spa auf dem Dach mit Kamin, Badewanne im Freien und beeindruckendem Ausblick. Das kleine Plateau am Berg ist ein kraftvoller Platz inmitten der Natur. Hier entspannen Gäste bei den unterschiedlichsten Behandlungen, bekommen den Kopf frei und lassen die Seele baumeln.

Josef Kröll legt viel Wert auf Qualität und saisonale Zutaten aus dem heimischen Gemüse-, Obst- und Kräutergarten. Speck, Fleisch vom Pinzgauer Rind und Milchkalb, Milch und Eier stammen beispiels-

weise aus der eigenen Erzeugung. Im Sommer bedient sich die Küche zum Teil aus den angrenzenden Gärten und Gäste schlemmen Wildkräutersalate, Kuchen mit Obst aus eigenem Anbau, täglich frisches selbstgebackenes Brot und handgemachte Eigenkreationen. Herausragend ist das Frühstück, das man ganz in Ruhe – ohne Büfett-Andrang – serviert bekommt, für Langschläfer bis elf Uhr. Auf einer Etage wird es liebevoll angerichtet und mit einer frischen Auswahl an Brot und Gebäck gereicht. Fortwährend kommen neue herzhaftere oder süße Köstlichkeiten auf den Tisch: Marmeladen, Honig, hausgemachte Joghurtspeisen, Müsli, Käse, Wurst und Eierspeisen. Alles, was im Wiesergut der Garten nicht aufbringt, kommt vom regionalen Biohof. Unkomplizierte Gerichte mit erntefrischen Naturprodukten und einer hausgemachten Wildkräuterküche kreiert das fünfköpfige Küchenteam um Markus Pichler immer wieder neu.

### Service hängt an tausend kleinen Dingen

„Inmitten der Alpen an dem Ort unserer Vorfahren für unsere Gäste auf individuelle Art sorgen zu dürfen, ist für uns ein großes Geschenk“, sagt Josef Kröll. Wichtig ist ihm das Einfache, Ursprüngliche. Materialien dürfen Gebrauchsspuren haben. „Das Leben mit schlichten, aber schönen Dingen schafft eine Atmosphäre, in der wir glücklich sind“, sagt er. Alles in seinem Haus folgt diesem Credo. Einer der wichtigsten Aspekte im Wiesergut sind für ihn aber die Menschen, die dort arbeiten. „Man kann schön gestalten und auch mit Architektur einiges regeln, aber um sich wirklich wohlfühlen, braucht man Menschen um sich, die wirklich einfühlsam und nicht routiniert sind“, ist Josef Kröll überzeugt. Weil das Selbstverständliche viel Arbeit verlangt, kümmert er sich selbst um die gute Stim-

mung in seinem Team und achtet jeden Tag aufs Neue auf all die Kleinigkeiten, die hier zusammenspielen. „Ob das Betriebsklima gut ist, merkt der Gast in einem Hotel an vielen kleinen Dingen. Wir müssen dafür sorgen, dass die Mitarbeiter gerne zur Arbeit kommen“, sagt Kröll. „Das ist mir ein Anliegen und dafür setze ich mich ein. Wenn ich alles richtig gemacht habe, ist mein Team begeistert – ganz ohne aufgesetztes Routineprogramm – sie sind dann echt und leben ihre Aufgabe und tragen damit ganz zu ihrem eigenen und zum Wohlbefinden des Gastes bei. Dafür kann ich selbst ganz viel tun.“ Und weil man nie stehenbleibt, ist Folgendes in Planung: Die Landwirtschaft soll weiterhin einen besonders wichtigen Part im Wiesergut darstellen und für die Gäste erlebbarer werden mit Seminaren zur Heuernte, Brot backen, Butter herstellen und dergleichen mehr. Zudem gibt es Pläne, das Wiesergut Spa mit einem Außenpool zu erweitern und die Indoor-Fitness auszubauen. Auch die Garten-Suiten ließen sich mit einer privaten Außensauna gut erweitern. Spätestens im Juni 2017 sollen diese Pläne konkret werden.

### PROFILE

- ★ Nach umfassenden Baumaßnahmen erfolgte die Wiedereröffnung am 1. Dezember 2012
- ★ Familientradition wird durch die Vision von Josef und Martina Kröll weitergeführt
- ★ Kleines Refugium mit 17 Suiten im Gutshof und sieben außergewöhnlichen Garten-Suiten; Highlight: Private Spa auf dem Dach mit Kamin
- ★ Kulinarik mit Produkten aus eigener Landwirtschaft
- ★ [www.wiesergut.com](http://www.wiesergut.com)

1/3

Winterhalber